N i e d e r s c h r i f t

über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.04.2003 im Großen Sitzungssaal, Rathaus, Fünferplatz 2, 2. Stock

I. Öffentlich

Vorsitzender:	**Herr ehrenamtlicher StR Gebhardt**
Anwesend:	**Herr StR Bielmeier** **Frau StRin Hölldobler-Schäfer** **Herr StR Imhof** **Frau StRin Tandler** **Frau StRin Arabackyi** **Frau StRin Grützner-Kanis** **Frau StRin Soldner** **Frau StRin Wild** **Frau berufsm. StRin Mielenz** **Herr Dr. Wagner** **Herr Reimüller** **Herr Ellrott** **Frau Hirschmann** **Herr Oslislo** **Frau Dr. Geuer-Witt** **Herr Schlögl** **Herr Stephan Doll** **Herr Sporrer** **Herr Hektor** **Frau Benari** **Frau Fischer** **Frau Stein** **Frau Löhner** **Frau Walter-Werthner** **Frau Leo** **Herr Kriegelstein** **Frau Stark** **Herr Mletzko** **Frau Narr** **Frau Sörgel** **Herr Ochs** **Frau Sing** **Frau StRin Wellhöfer** **Herr Lutz** **Frau Herold**
Beginn:	**15.00 Uhr**
Ende:	**17.05 Uhr**
Schriftführerin:	**Frau Legler**

I. Öffentlich

Der Vorsitzende 00.05
eröffnet die 6.Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden.
Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Zu Tagesordnungspunkt 2 liegt ein Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.04.2003 „Gebühren für städtische Kinderkrippen“ vor. Er wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.
Punkt 3 wird bis zur Klärung von Fragen vertagt.

Punkt 1: Ein Kind anonym übergeben oder von ihm anonym entbunden werden
hier: Zwischenbericht über zwei Jahre Aktion Moses

Herr Dr. Wagner 01.23
verweist auf die Vorlage, in der über die Ergebnisse berichtet wird. Der SKF hat aus Sicht der Verwaltung das Projekt sehr gut umgesetzt. Die anwesenden Vertreter des SKF stehen zur Diskussion zur Verfügung.

Frau StRin Hölldobler-Schäfer 02.20
bedankt sich im Namen ihrer Fraktion beim SKF für den hohen Einsatz für die Aktion Moses. Mit einbeziehen in den Dank möchte sie auch die weiteren Stellen, nämlich die Träger der Aktion, Caritas, Klinikum, Polizei, Staatsanwaltschaft und Fachkräfte.

Frau StRin Arabackyi 05.32
bedankt sich in Namen ihrer Fraktion ebenfalls und betont die Wichtigkeit des Berichtes und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Herr StR Gebhardt 06.22
bedankt sich im Namen des gesamten JHA für das wichtige Projekt.
Er betont, dass es große Zweifel gab und gibt, aber wenn nur einer Mutter bzw. einem Kind geholfen werden kann, hat sich die Maßnahme gelohnt.
Das Projekt sei auf 5 Jahre angelegt, man werde in den nächsten Jahren abschließend beraten.
Er wünscht weiterhin viel Erfolg.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Gebühren für die städtischen Kinderkrippen
hier: Einleitungsbeschluss zur Neuregelung der Gebühren für die städt. Kinderkrippen gem. der Krippenrichtlinie (KrippenRL) des Freistaates Bayern vom 14.06.2002

Herr StR Gebhardt 07.22
weist darauf hin, dass es sich um einen Einleitungsbeschluss handelt und dass damit das satzungsgemäße Verfahren eingeleitet werden soll.

Herr Dr. Wagner 07.46
betont, dass dieser Einleitungsbeschluss wichtig ist, weil er ein Signal an die Eltern darstellt, in welcher Richtung die Gebührenordnung der Stadt sich möglicherweise bewegen könnte.
Der Vorschlag der Verwaltung zielt auf familienfreundlichere Gebühren ab unter Berücksichtigung der städtischen Finanzsituation.

Frau StRin Wellhöfer 13.01
möchte nochmals darauf hinweisen, dass die zusätzlichen Gelder den Kindertagesstätten zu Gute kommen. Wenn man den Fehlbedarf bei Krippen und Horten sieht, wäre es sinnvoll, diese Gelder, die die Stadt mehr einnimmt, tatsächlich auch in diesem Bereich zu lassen.

Herr StR Imhof 16.12
schließt sich seiner Vorrednerin, auch was die Argumentation angeht, voll und ganz an.

Frau StRin Soldner 17.26
nimmt grundsätzlich zum Einleitungsbeschluss Stellung.
Sie unterstützt die Absicht der Verwaltung, bei den Aufnahmekriterien der längeren Verweildauer den Vorrang zu geben.
Sie betont, dass der Gebührenvorschlag familienfreundlich und sozial verträglich ist.

Frau Stein 18.56
freut sich, dass mehr Krippen geschaffen werden sollen, die Gelder sollen in diese Schaffung ein Stück weit mit einfließen.
Die sozialen Kriterien sollten in der Satzung stehen.

Herr Reimüller 21.19
betont, dass es mit Unterstützung von BgA und der Kämmerei gelungen ist, Mittel zur Schaffung von neuen Krippenplätzen zu bekommen.

Frau StRin Mielenz 23.34
Für Alleinerziehende ist ein Ganztagesplatz notwendig, weshalb dieser Situation auch der Vorzug zu geben ist; sie hält die Höhe der neuen Gebühren für familienfreundlich.

Herr StR Gebhardt 28.50
betont, dass der Einleitungsbeschluss nur für die neuen Gebührenfestsetzungen gilt und nicht für das Auswahlverfahren. Er erklärt nochmals, es gibt keinen Beschluss, sondern nur eine Beratung über die Absicht, die die Verwaltung hat.
Die Krippengebühren werden deutlich günstiger; dies sollte man positiv darstellen.
Der Einleitungsbeschluss steht zur Abstimmung und wird einstimmig beschlossen.

Beschluss: siehe Beilage

Punkt 4: Personalkostenförderung für Horte freier Träger
Personalausstattung städtischer Kinderhorte
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.02.2003

Frau StRin Wellhöfer 32.18
geht nochmals auf ihren Antrag und die ausführliche Vorlage ein. Sie macht deutlich, dass es nicht ihr Ansinnen ist, die Personalausstattung der Horte auf Bayer. Mindestmaß zu reduzieren.

Herr StR Imhof 33.33
stellt den Antrag für seine Fraktion, zusätzlich von der Verwaltung ausrechnen zu lassen, was die Mehrkosten sind, wenn man den freien Trägern Erzieherinnen fördert und nicht nur die Kinderpflegerin, da die Verwaltung mit Recht sagt, die 2. Fachkraft sollte eine Erzieherin sein.

Frau StRin Mielenz 39.55
verweist nochmals auf die Vorlage und betont, dass die 2. Fachkraft eine Erziehungsfachkraft sein sollte.
Die Fragen von Herrn StR Imhof wird sie schriftlich beantworten.

Frau StRin Soldner 41.54
betont, dass es für ihre Fraktion wichtig wäre, wenn in den Horten aufgrund der Anforderungen Erzieherinnen wären. Sie findet den Antrag von StR Imhof gut.

Herr Ochs 43.21
begrüßt die fachliche Einschätzung, dass auch die 2. Kraft eine Fachkraft sein sollte.

Frau StRin Wellhöfer 46.45
betont nochmals, dass eine Gleichbehandlung aller Träger von Horten sinnvoll ist.

Herr Dr. Wagner 50.09
betont, dass die Gleichstellung, zumal es sich nicht um so viel Geld handeln kann, von der Verwaltung ebenfalls begrüßt würde.
In Bezug auf die zweite Kraft werden für die städtischen Horten zukünftig Anträge analog § 5 Abs. 3 3. DV BayKiG bei der Regierung gestellt werden.

Frau StRin Mielenz 55.23
Es wird viel für die Kooperation mit freien Trägern getan.

Herr Hektor 1.01.02
hätte sich gewünscht, dass man für die Restlaufzeit bis zum Jahresende 2004 eine Lösung findet, die pragmatisch ist und wenig Verwaltungaufwand bringt.

Herr StR Imhof 1.03.40
verweist auf die Bedeutung der Arbeit der freien Träger; siehe jetzt „Globus“.
Wenn die Stadt Nürnberg diese Einrichtungen selbst betreiben müsste, hätte sie höhere finanzielle Aufwendungen selbst zu tragen, so übernimmt einen Teil des Risikos der Träger. Es sollte beides Hand in Hand gehen.

Frau StRin Mielenz 1.05.01
möchte den einhelligen Willen des JHA gegenüber dem Bayer. Staatsministerium und dem Bayer. Städtetag deutlich zum Ausdruck bringen, hinsichtlich der personellen/fachlichen Ausstattung der Horte.

Herr StR Gebhardt 1.09.26
der Beschlussvorschlag und die Ergänzung werden einstimmig beschlossen.

Beschluss: siehe Beilage

Punkt 5: Satzungen für die städtischen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Krisenhilfe
hier: Grundlagensatzung für die Einrichtungen „Wohnen in der Kinder- und Jugendhilfe“ sowie „Krisenhilfe“
Gebührensatzung für die Einrichtungen der Krisenhilfe

Herr Reimüller 1.10.15
erklärt, dass die Satzung aus gegebenem Anlass neu gefasst werden musste und deshalb eine Satzungsänderung notwendig wurde.

Herr StR Gebhardt 1.11.24
lässt darüber abstimmen, dass der Antrag an den Stadtrat geht.
Es wird Einstimmigkeit festgestellt.

Antrag: siehe Beilage

Punkt 6: Rahmenkonzeption: Einzelintegration in Kindergärten der Stadt Nürnberg
Teil: Einzelintegration von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern

Herr Dr. Wagner 1.11.49
erläutert die Vorlage.
Vor 3 Jahren wurde das erste Mal intensiv beraten, wie behinderte Kinder in städtischen Kindergärten vor Ort betreut werden können.

Herr StR Imhof 1.16.43
gibt auch im Namen seiner Fraktion ein großes Kompliment für das fachlich ausgereifte Konzept weiter.

Frau Leo 1.17.49
freut sich über die integrativen Bemühungen.
Sie will wissen, wie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist.

Frau StRin Wild 1.19.17
schließt sich auch für die SPD-Fraktion dem Lob an. Sie wünscht weiterhin viel Erfolg und erwartet in absehbarer Zeit einen Zwischenbericht.

Frau Sörgel 1.22.05
hat leichte Skepsis.
Ihr Anliegen ist es, genau zu diagnostizieren, welchen Förderbedarf das jeweilige Kind hat;.
sie verweist auf HPTs.
Sie fragt nach, wo der Fachdienst eingekauft wird.

Frau Hirschmann 1.24.40
bestätigt die gute Kooperation zwischen Kindergärten und Grundschulen. Einziges Problem ist oft der Datenaustausch und Datenschutz, der hier manche Schranken aufbaut.

Herr Lutz 1.27.20
erläutert nochmals die Vorlage.

Herr Dr. Wagner 1.29.46
sieht die Notwendigkeit, sich mit Gh in Verbindung zu setzen.
Es wird keine Einrichtung gezwungen, das Konzept umzusetzen; wir probieren es aus.
Es wird in ca. 2 Jahren wieder berichtet.

Herr Lutz 1.33.51
betont, es gebe keine Erhebungen stadtweit wie viel Nachfrage nach diesen Plätzen besteht.
Die Nachfrage ist größer als Plätze in den einzelnen Einrichtungen. Wir haben keinen Überblick, nur eine Einschätzung.

Herr StR Gebhardt 1.35.04
bedankt sich für die Diskussion.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

Punkt 7: Förderprogramme für die Jugendhilfe im Rahmen des Bund-Länder-programms „Die Soziale Stadt“
1. „K & Q – Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen in sozialen Brennpunkten“ (2002)
2. neu: „LOS – Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (2003 – 2006)
hier: Information zu aktuellen Programmen und Bericht zur Beteiligung

Frau Herold 1.35.04
erläutert die Vorlage.

Herr StR Bielmeier 1.40.48
begrüßt im Namen seiner Fraktion die Initiative des J zur Beteiligung an dem gesamten Förderprogramm zur Sozialen Stadt.

Frau StRin Soldner 1.43.51
schließt sich ihrem Vorredner an.
Sie fragt nach dem Zeitplan.

Frau Herold 1.45.04
geht davon aus,, dass die Projekte zustande kommen.
Es sind 100.000 € zugesagt.
Die Förderzeit ist von 2003 bis 2006.

Herr StR Bielmeier 1.48.34
fragt hinsichtlich der Kofinanzierung nach, wie sicher die Projekte sind, wenn Kofinanzierung tatsächlich gefordert wird.

Herr Dr. Wagner 1.48.58
wenn die Kofinanzierung darin besteht, dass der Träger oder wir als Jugendamt 60 % erbringen müssen, steigen wir aus.

Herr StR Gebhardt 1.50.40
bedankt sich und wünscht viel Erfolg.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

Punkt 8: Leitbild des Jugendamtes

Herr Dr. Wagner 1.51.00
erläutert die Vorlage.

Herr StR Gebhardt 1.53.37
bedankt sich für die Vorlage.
Er stellt den Antrag, den Bericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: siehe Beilage

Punkt 9: Kindergartenplanung in Herpersdorf
hier: Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 13.02.2003

Herr StR Imhof 1.54.57
freut sich mit allen Eltern und Kindern, dass ämterübergreifend der Kindergarten in Worzeldorf entstehen wird und im Frühsommer voraussichtlich das Kinder- und Jugendhaus in die Wege geleitet werden kann.

Herr StR Gebhardt 1.55.16

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

Punkt 10: Mitteilungen

Herr Dr. Wagner 1.55.20
weist auf die aufliegenden Broschüren über die städtischen Kindergärten und ein Flugblatt über die Aufgaben der Kinderkommission hin.

Frau Stein 1.55.56
weist auf mehrere Aktionen hin zum Thema „Kinder brauchen Qualität".
Sie macht auf eine Kundgebung am 04.04.2003 von 16 bis 17 Uhr am Jakobsplatz aufmerksam.

Herr StR Gebhardt 1.56.53
gibt bekannt, dass die Sommer-Sitzung des JHA am 24.07.2003 auf Burg Hoheneck stattfinden soll. Herr OBM hat zugestimmt.
Er beglückwünscht Herrn Schlögl zu seiner Beförderung zum 01.05.2003 zum Chef der Nürnberger Polizei.

Herr Schlögl 1.59.01
erklärt, dass er auch weiterhin dem Jugendhilfeausschuss angehören wird.
Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Nürnberger Polizei.

I a. Auflagen

Punkt 11: Niederschrift über die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 20.02.2003

Herr StR Gebhardt 2.00.02
Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Beschluss: siehe Beilage

Der Vorsitzende
schließt die Sitzung um 17.05.

Der Vorsitzende

Gebhardt
Ehrenamtl. Stadtrat

Mielenz
Berufsm. Stadträtin

Legler
Schriftführerin